

---

Schweiz Genf | +41 22 908 48 14 | Catherine Allen | [catherine.allen@sothebys.com](mailto:catherine.allen@sothebys.com)  
London | +44 20 7293 6000 | Marie-Béatrice Morin | [marie-beatrice.morin@sothebys.com](mailto:marie-beatrice.morin@sothebys.com)  
New York | Amanda Bass / Darrell Rocha | [amanda.bass@sothebys.com](mailto:amanda.bass@sothebys.com) | [darrell.rocha@sothebys.com](mailto:darrell.rocha@sothebys.com)  
Hong Kong | Blake Kwok | [blake.kwok@sothebys.com](mailto:blake.kwok@sothebys.com)



*Royal Jewels  
from the  
Bourbon Parma Family*

**Eine der bedeutendsten königlichen Juwelensammlungen,  
die je auf einer Auktion angeboten wurde**

**Über 100 Lose aus mehr als 200 Jahren Zeitgeschichte  
geben faszinierende Einblicke in die Glanzzeiten  
einer der wichtigsten Adelsfamilien Europas**

**Erlesene Juwelen aus dem Besitz von Königin Marie-Antoinette  
und aus der Sammlung von König Charles X von Frankreich,  
den Erzherzögen von Österreich sowie den Herzögen von Parma**

**Auktion am 12. November 2018 in Genf**



**[BILDMATERIAL FINDEN SIE HIER](#)**

13. Juni 2018 - Eine der bedeutendsten königlichen Juwelensammlungen, die je auf dem Auktionsmarkt angeboten wurde, kommt am 12. November 2018 bei Sotheby's in Genf zur Versteigerung. Die Auktion mit dem Titel „Royal Jewels from the Bourbon-Parma Family“ umfasst mehrere Jahrhunderte europäischer Geschichte – von der Regentschaft Louis XVI bis zum Fall der österreichisch-ungarischen Monarchie 1918. Die Stücke bieten faszinierende Einblicke in das Schicksal einer der wichtigsten Aristokratenfamilien Europas, die königlich-herzogliche Familie Bourbon-Parma. Von Louis XIV von Frankreich, den Heiligen Römischen Kaisern und von Papst Paul III. abstammend, ist die Familie Bourbon-Parma mit den wichtigsten Herrscherfamilien Europas - von den Bourbonen bis zu den Habsburgern - durch Blut verbunden. Zu dieser Blutslinie gehören die Königsfamilien von Spanien und Österreich sowie die Herzöge von Parma. Diese hochherrschaftliche Abstammung widerspiegelt sich in der Opulenz der einzelnen Schmuckstücke sowie in ihrer aussergewöhnlichen Provenienz. So kommen unter anderem Preziosen aus dem Besitz von Marie-Antoinette zur Auktion, die der Öffentlichkeit 200 Jahre verborgen blieben.

**Daniela Mascetti, Deputy Chairman, Sotheby's Jewellery Europe and Senior International Specialist:** *"Es handelt sich um eine der bedeutendsten königlichen Sammlungen, die jemals auf dem Markt erschienen ist; jedes einzelne Juwel trägt einen Teil Weltgeschichte in sich. Noch nie zuvor in der Öffentlichkeit gesehen, bietet diese aussergewöhnliche Kollektion von Schmuckstücken einen fesselnden Einblick in das Leben ihrer Besitzer während der vergangenen Jahrhunderte. Atemberaubend ist auch die unvergleichliche Schönheit der Stücke selbst. Die Kostbarkeit der Edelsteine, mit denen sie besetzt sind, und die herausragende Juwelierskunst, die sie zeigen, sind einzigartig."*

### Die Juwelen von Marie-Antoinette

Nie zuvor im Laufe der Geschichte war das Schicksal einer Königin so eng mit Juwelen verbunden wie das von Marie-Antoinette. Ihre grosse Liebe zu Perlen und Diamanten war und ist bekannt, was nicht wenige Historiker dazu verleitete, sich Napoleons These, dass die sogenannte "Halsbandaffäre" - ein Skandal, der 1785 den Ruf der Königin nachhaltig schädigte - einer der Auslöser für die Französische Revolution war, anzuschliessen<sup>1</sup>.

Das beeindruckende Schmuckensemble, das in diesem Herbst angeboten wird, hat eine aussergewöhnliche Geschichte. Im März 1791 begannen König Louis XVI, Marie-Antoinette und ihre Kinder, ihre Flucht aus Frankreich vorzubereiten. Nach Berichten von Marie-Antoinettes Hofdame, Madame Campan, verbrachte die Königin einen ganzen Abend im Tuileries-Palast damit, alle ihre Diamanten, Rubine und Perlen in Baumwolle zu hüllen und in eine Holzkiste zu packen. In den folgenden Tagen wurden die Juwelen nach Brüssel geschickt, das unter der Herrschaft von Marie-Antoinettes Schwester, Erzherzogin Marie-Christine, stand und wo auch der Graf von Mercy-Argenteau lebte. Der Graf, ein ranghoher Diplomat und ehemaliger österreichischer Botschafter in Paris, war einer der wenigen Männer, der das Vertrauen der Königin behalten hatte. Er war es, der die Juwelen entgegennahm und sie nach Wien schickte, in die Obhut des österreichischen Kaisers, des Neffen von Marie-Antoinette.



Im Jahre 1792 wurde die königliche Familie im Pariser Temple, einer befestigten ehemaligen Klosteranlage, eingesperrt. Louis XVI und Marie-Antoinette wurden 1793 durch die Guillotine hingerichtet und ihr 10-jähriger Sohn Louis XVII starb in Gefangenschaft. Ihr einziges überlebendes Kind, Marie-Thérèse de France (1778-1851), "Madame Royale", wurde im Dezember 1795 nach drei Jahren Einzelhaft freigelassen.

Nachdem sie vom Tod ihrer Mutter und ihres Bruders erfahren hatte, wurde sie nach Österreich geschickt. Bei ihrer Ankunft in Wien 1796 erhielt sie von ihrem Cousin, dem Kaiser, den Schmuck ihrer Mutter überreicht. Da Madame Royale keine leiblichen Kinder hatte, vermachte sie einen Teil ihrer Juwelen ihrer Nichte und Adoptivtochter Louise von Frankreich (1819-1864), Herzogin von Parma und Enkelin von Charles X,

<sup>1</sup> Als Napoleon während seines Exils auf St. Helena über die Folgen dieses Skandals nachdachte, behauptete er, dass "der Tod der Königin aus der Halsbandaffäre resultieren muss".

König von Frankreich (1757-1836). Louise von Frankreich wiederum vererbte die Schmuckstücke ihrem Sohn Robert I. (1848-1907), dem letzten regierenden Herzog von Parma.

Bekannt für ihre Extravaganz sowie die Pracht und Opulenz ihres Hofes wurde Marie-Antoinette sehr oft mit Perlen dargestellt. Seit jeher ein Symbol für Reichtum und Status, wurden Naturperlen wegen ihrer grossen Schönheit und Seltenheit von den königlichen Familien im Europa des 18. Jahrhunderts geschätzt.



Unter den Highlights der Kollektion ist ein **atemberaubender Diamant-Anhänger, der eine Naturperle von aussergewöhnlicher Grösse (26 mm x 18 mm) fasst** (Schätzpreis \$1-2 Millionen, Bild oben). Zeugnis der Pracht und Opulenz des französischen Hofes sind auch **ein Paar Naturperlen-Tropfen** (Schätzpreis \$30.000 - 50.000) und **eine wunderschöne Halskette mit 119 Naturperlen** (Schätzpreis \$200.000-300.000).



Die Auswahl umfasst auch eine Reihe von Juwelen, die mehrere königliche Provenienzen vereinen und zeigen, wie die beeindruckenden Steine der Familienkollektion im Laufe der Jahrhunderte und je nach Geschmack der jeweiligen Generation unterschiedlich gestaltet wurden. Gefertigt für Louise von Frankreich (1819-1864), Enkelin von Charles X, König von Frankreich, und Mutter von Robert I., Herzog von Parma, wurde **eine atemberaubende Diamant-Parure aus 95 Diamanten** (Schätzpreis \$300.000-500.000). Sie umfasst **fünf Solitaire-Diamanten aus dem Besitz von Marie-Antoinettes Tochter**, eine grosse Anzahl von Steinen, die das Schwert des Herzogs von Berry, Sohn von Charles X und Vater von Louise (1820 von einem Anti-Bonapartisten ermordet) schmückten und einen grossen birnenförmigen Diamanten aus der Sammlung der Erzherzogin Isabella von Österreich,

Prinzessin von Croÿ (1856 -1931).

### Schätze aus dem Hause Habsburg und der Herzöge von Parma

Die erlauchten Juwelen, die im November angeboten werden, zeugen auch von der Verbundenheit der Familie mit dem Hause Habsburg, einem der einflussreichsten Adelshäuser Europas. Die Habsburger, die bis 1918 über das österreichisch-ungarische Reich herrschten, bekleideten auch den Thron des Heiligen Römischen Reiches und brachten Kaiser und Könige hervor, deren Herrschaftsgebiete Deutschland, England, Spanien, Holland und Italien umfassten.

Ein Höhepunkt dieser Sammlung ist **eine Diamant-Tiara mit Blattwerk**, die Kaiser Franz Joseph (1830-1916), einer der am längsten regierenden Monarchen Europas, seiner Grossnichte, Erzherzogin Maria Anna von Österreich (1882-1940), zur Hochzeit mit Elias von Bourbon, Herzog von Parma (1880-1959), im Jahre 1902 schenkte. Dieses opulente Diadem (Schätzpreis 80.000-120.000 \$) wurde von **Köchert**, dem renommierten Wiener Juweliergeschäft, das 1814 gegründet wurde und vier Generationen lang dem Kaiserhaus Österreichs diente, kreiert.





Die selbe edle Provenienz besitzen **eine prächtige Diamantschleifen-Brosche, geschmückt mit einem 6,89-karätigen burmesischen Rubin** (Schätzpreis \$200.000-300.000) und ein **Diamantring mit einem eindrucksvollen, orange-rosa Diamanten von 2,44 Karat** (Schätzpreis \$120.000-180.000), welche Erzherzogin Maria Anna von Österreich zur Geburt ihrer beiden Söhne von ihrem Vater geschenkt wurde.



**Eine Diamantbrosche mit einem beeindruckenden 30,70-Karat-Saphir aus Ceylon** (Schätzpreis \$150.000-250.000) war ein Hochzeitsgeschenk ihrer Mutter.

Die meisten Juwelen der Sammlung wurden Robert I. (1848-1907), dem letzten souveränen Herzog von Parma und Piacenza, von seiner Mutter Louise von Frankreich (1819-1864), Enkelin von König Charles X von Frankreich und Grossnichte von Marie-Antoinette vermacht. Robert I. erhielt auch aussergewöhnliche Juwelen von seiner Grossmutter väterlicherseits, Maria-Teresa von Savoyen, Herzogin von Parma (1803-1879), darunter **ein Paar Diamant-Chandelier-Ohringe** (Schätzpreis 150.000-250.000 \$). Für ihre Hochzeit mit Robert I. erhielt Prinzessin Maria Pia von Bourbon-beider Sizilien (1849-1882) vom Grossvater ihres Mannes, Karl II. von Parma, **eine grosse Diamant-Pendeloque-Brosche** (Schätzpreis. \$ 25.000-35.000).



#### HINWEISE FÜR DIE REDAKTIONEN

Höhepunkte der Sammlung werden nächste Woche in Mailand zu sehen sein, gefolgt von weiteren internationalen Ausstellungen:

MAILAND  
27. Juni 2018

MÜNCHEN  
18. September 2018

Auch in London, New York, Hongkong und Genf werden die Juwelen in diesem Herbst zu sehen sein.

## FÜR WEITERE INFORMATIONEN VON SOTHEBY'S

News & Video:

Twitter: [www.twitter.com/sothebys](http://www.twitter.com/sothebys)

Instagram: [www.instagram.com/sothebys](http://www.instagram.com/sothebys)

Facebook: [www.facebook.com/sothebys](http://www.facebook.com/sothebys)

Snapchat ID: sothebys

YouTube: [www.youtube.com/SothebysTV](http://www.youtube.com/SothebysTV)

Weibo: [www.weibo.com/sothebyshongkong](http://www.weibo.com/sothebyshongkong)

WeChat ID: sothebyshongkong

Sotheby's ist seit 1744 auf dem Kunstmarkt präsent. Nach der Ausweitung der Aktivitäten von London nach New York im Jahre 1955 zum ersten internationalen Auktionshaus geworden, richtete die Firma als erstes Haus internationale Auktionen in Hong Kong (1973) und Paris (2001) aus. Seit 2012 ist Sotheby's das erste internationale Auktionshaus in China. Heute verfügt Sotheby's über neun Verkaufsstandorte, unter anderem in New York, London, Hong Kong, Genf, Zürich und Paris. Das Programm BidNow erlaubt es internationalen Kunden, sämtliche Auktionen direkt zu verfolgen und von allen fünf Erdteilen aus zu partizipieren. Sotheby's ist des Weiteren die einzige Firma der Welt, welche umfassende Kunst-Finanzdienstleistungen anbietet, dies im Rahmen der Sotheby's Financial Services. Es werden Sammlern ausserdem Dienstleistungen für Privatverkäufe in über 70 Kategorien zur Verfügung gestellt, komplettiert durch S|2 – einer Ausstellungsfläche des Departments für Zeitgenössische Kunst – sowie durch die Plattformen Sotheby's Diamonds und Sotheby's Wine. Sotheby's unterhält 90 Büros in 40 Ländern. Die Firma ist das älteste an der New Yorker Börse kotierte Unternehmen.

\*Die Schätzpreise beinhalten keine Käuferkommission. Die bei Auktionen erreichten Preise setzen sich zusammen aus Hammerpreis zuzüglich Käuferkommission.

Sämtliche unserer Kataloge sind online einsehbar und erhältlich auf [www.sothebys.com](http://www.sothebys.com)  
oder via Sotheby's Apps für iOS, Android, Apple TV und Amazon Fire.